Dittmar, Die Blankenheimer Mda., 1891, 21; *šdusər* (s. 814, 35 f.) Röthges-Gi. — Vgl. C. 815 ('Habicht'), Hertel 237, Rheinisches Wbch. 8, 767 und *Stößel*.

Stoßewerk N. ? 'mit dem *Stoßmesser* zu zerkleinernde Runkelrüben usw.' [Ddrd.].

Stoßfaß N. *'Butterfaß zum Stoßen' [Sulzb.-Hö Ut Ul Li Buch. Geilshsn.-Gi Ma-Nanzhsn. (s. u.) und Moischt (neben *Strümpfelfaß*), Zi]. Vgl. *Stoßkirne*.

Bei Leinweber (s. 590, 23 f.), Karte 35 hat Nanzhsn. *Strümpfelfaß*.

Stoßgeiß *(šdus-)* F. 'Ziege(nbock) mit kräftigen Hörnern' [Gelnhsn.].

Stoßhabicht M. *'Sperber' (also Accipiter nisus ? Oder Astur palumbarius 'Habicht' ?) [Affoldern-Ed Rho. Arenbn.-Hg]. Vgl. Collitz 98, Woeste 257, ferner *Stößer* 2, *Stoßvogel*.

Formen: *Stoßhäbche* Affoldern; *štauthāwək* Rho.

stößig 'zum Stoßen geneigt' (Rind) [Lghn. Geilshsn.-Gi].

Stoßkarren M. **1.** Auch Dim. *'Schubkarren mit Lattengestell' [Rh Sulzb.-Hö Hettenhn.-Ut Rod a.d. W.-Us Li Etlbn. Di Weidenhsn.-Bi Wi]. *Ach hat de Stußkern mit* (beim Holzholen im Walde) [Herbornseelb.-Di]. Das ganze Jahr über wird *Schubkarren* (s. *Schubkarren* 1) gesagt, aber nur im Winter *S.*: der Bauer stößt mit dem Karren voll Mist die Stalltür auf, um sie, zur Vermeidung von Zugluft, noch vor dem Abladen des Mists wieder zu schließen [Weidenhsn.]. — **2.** *'Schubkarren mit Kasten' [Rh Kördf.-Ul Mühlb.-Li Etlbn. Rod a.d.W.; auch Rückgn.-Ha ?]. Bisweilen gilt *S.* für den Latten- und den Kastenkarren, so in Hettenhn. Mühlb. Hemschl.-Wi. Anderorts wird unterschieden in *S.* 'Lattenkarren'/*Schubkarren* 'Kastenkarren' [Di], *Schürgkarren* 'Lattenkarren'/*S.* 'Kastenkarren' [Kördf.]. — **3.** *Kiedricher S.* ist Spitzname für die Einwohner von Kiedrich-Rh [Hattenhm.-Rh]. Vgl. *Stoßkarrengestell*.

Formen: *šdūəskarn(χə)* Wiss.; *Stoßkärn* Wingeshsn.-Wi; *Stußkern* Mühlb.; *šduskǫn* Weidenhsn. — Unberücksichtigt verschiedene Belege mit unklarer Bedeutung (1 ? 2 ?). — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 764.

Stoßkarrengestell N. ? *Braubacher S.* ist Spitzname für die Einwohner von Braub.-Go [Oberlahnstn.-Go]. Vgl. *Stoßkarren* 3.

Stoßkette F. Pflugteil (ist in Bd. 2 Abb. 68a unter Teil 6 erkennbar) [Kerspenhsn.-He].

Stoßkirne, *Stößekirne* F. = *Stoßfaß* (s. d.) [Niedermörsb.-Ow Oberlistgn.-Wo].

Formen: *Stus-* Niedermörsb.; *Steite-* Oberlistgn.

Stoßleiste F. *'die schmale Holzleiste am unteren Abschluß der Zimmerwand' [Wollmar-Ma Mombg.-Ki Petersbg.-Fu]. Vgl. *Lambris*.

Stoßlitze F. ? = *Stoß* 2 (s. d.) [Höchst].

Stoßmesser N. ? = *Stoßeisen* (s. d.) [Uw Li Waldernb.-Ol]. Vgl. *Stößer* 4b.

Stoßnagel M. Schuhnagelart [Neuhof-Ut Ul Mtb. Ow Wiss. Wi Rho.]. In Wiss. vorn am genagelten Schuh.

Formen: *šdūəs-* Wiss.; *Stuß-* mehrfach; *štaut-* Rho. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 765.

Stoßochse s. *Staatochse*.

Stoßsäge F. ? 'Säge mit Handhabe' (zum Durchsägen des auf dem Sägebock liegenden Holzes ?) [Homburg v.d.H. Beddelhsn.-Wi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 765.

Stoßscheibe F. ein Teil des Radinnern [Wsl.].

Vgl., auch zur Sache, Rheinisches Wbch. 8, 765.

Stoßtrog M. **1.** 'Trog, in dem Runkelrüben usw. zerkleinert werden' [Wsl. Uw Meudt-We Dillhsn.-Ol Ehringshsn.-Wl Burg-Di Hünfd. Obeb. Ddrd.]. Vor dem Aufkommen der Rübenschneidemaschinen benutzt [Burg]. — **2.** 'beim Zerstoßen von Obst verwandter Trog' [Selt.], 'bei der Hausschlachtung benutzter Trog' [Brotterd.-Schm]. — **3.** 'ungehobelter Mensch' [Hünfd.].

Formen: *šdūs-* Selt.; *šdos-* Obeb.; *šdis-* Ehringshsn. — Vgl. Hertel 237 und Rheinisches Wbch. 8, 765.

Stoßvogel M. **1.** 'Raubvogel' [Borod-Ow], *'Habicht (also Astur palumbarius ?)' [Ow-Steineb. Welkenb.]. Vgl. *Stoßhabicht*. — **2.** *geckiger S.* ist Schimpfwort [Etlbn.].

Formen: *Stoß-* Etlbn.; *šdūs-* Steinb. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 765 f.

stoßweise 'in Stößen'. Nur *Dem kimmts stußweis wäi dem Bäck di Melch*: s. *Bock*.

Stottelbock M. *'stotternder Mensch' [Höchst Wiss.]. Vgl. *Stotterbock*.

Stotteler M. *'stotternder Mensch' [Falkenstn.-Ot Wiss.].

Stottelmatthias *(-matthes)* M. *'stotternder Mensch' [Diez-Ul].

stotteln (*šdodəln* Wiss.) *'stottern' [Höchst Falkenstn.-Ot Wiss.]. S. Rheinisches Wbch. 8, 768, Z. 14 und zur Synonymik *stottern*.

Stotterbock, *Stutterbock* M. *'stotternder Mensch' [Im Nordosten unseres Gebiets bis einschl. Bi Ma Ki Zi Hü]. Auch Schelte. Vgl. C. 101 und *Stottelbock*.

Formen: *Stotter-* Dilschhsn.-Ma; *šdodər-* Obeb.; *štutər-* (zu wg. *u*) Rho.

Stotterer M. Wie schd. *'stotternder Mensch'. Doch in Breitscheid-Di häufiger *Totteler* (s. d.).

Stotter(fritz ?) M. *'stotternder Mensch' [Heßles-Schm]. Vgl. *Lachfritz*.

Stotterhan(ne)s M. Auch Dim. *'stotternder Mensch' [Frankf. Han. Kempfenbr.-Ge He Heineb.-Me Heßles-Schm]. Vgl. *Tottelhannes*.

Stotterigel M. ? *'stotternder Mensch' [Heßles-Schm].

Stotterkopf M. ? *'stotternder Mensch' [Heßles-Schm].

Stotterlie-schen N. 'stotternde Frau' [Hg-Ehrsten Calden]. Vgl. *Stottermartin*.

Stotterlips s. *Stotterphilipp(us)*.

Stottermartin *(-märten)* M. *'stotternder Mensch' [Hg-Ehrsten Calden]. Von Männern ? Vgl. *Stotterliechen*.

Stottermichel M. ? *'stotternder Mensch' [Petersbg.-Fu Heßles-Schm].

stottern, *stuttern* Wie schd. *'stottern'. Der weit überwiegende Ausdruck und räumlich nennenswert eingeschränkt nur durch *totteln* in Südwestnassau. S. ferner zur Synonymik *stotteln, stockern, stammeln*. Butterreim: *Botter dich en stotter dich, 's gitt ka grißer Hex als ich* [Breitscheid-Di]. Vgl. auch 2, 178, 20 ff.

Formen: *šdodn̥* Wtfd.; *štodm* Weilburg; *šdodərn* Obeb.; *stuttern* Hoheneiche-Ew; *štutərən* (< wg. *u*) Rho.; Inf. *stittern*, 3. Sg. Prs. *stüttert*(!) Oberlistgn.-Wo. — Vgl. Collitz 101, Rheinisches Wbch. 8, 768 und Deutsches Wbch. bei *s.*; alle 3 haben (auch) *u*-Formen.

Stotterpeter M. *'stotternder Mensch' [Sehlen-Fk Kalkobes-He].